

Verlag von  
**Aug. Weismann in Esslingen.**  
[10737.]

Vor kurzem ist bei mir erschienen:

## Klavierschule

von

Eichler u. Feyhl,

bevorwortet von W. Ammon.

Vollständig in 2 Theilen

gr. 4.

### I. Theil: Elementarschule.

Preis 4 M. 50 S.

### II. Theil: Die erweiterte Technik.

Preis 5 M. 50 S.

Die Bezugsbedingungen sind:

In Rechnung 25% u. 13/12,

gegen baar 33 1/2% u. 13/12.

Soweit möglich werde ich à cond.-Bestellungen gern berücksichtigen; die geehrten Handlungen, welche gleichzeitig baar bestellen, erhalten den Vorzug.

Vorstehende neue *Clavierschule* hat eine ungetheilt günstige Aufnahme in Musiker- und Musiklehrerkreisen gefunden, und erlaube ich mir, Sie auf die Bedeutung dieses Werkes in Nachfolgendem aufmerksam zu machen.

Es ist von Clavierlehrern, welche nicht nur auf rasche und greifbare Unterrichtsergebnisse, sondern zugleich auf *Gründlichkeit* und *bewusstes Spiel* von vornherein abzielen, anerkannt, dass zwischen den *Elementarwerken*, die vielfach ein Conglomerat von Melodien, Tänzen und Exercitien bilden (auch theilweise um einen Spottpreis an die Massen vertrieben werden) und den grösseren *Schulwerken*, welche künstlerische Ausbildung bezwecken, theils aber, für die Mehrzahl der Clavierschüler, zu breit angelegt sind, theils den Stoff (besonders auf der Elementarstufe) zu spröde behandeln — eine eigentliche *Mittelschule*, ein Werk, das zugleich den Weg zur Vertiefung in die Musik anbahnt, bis jetzt mangelt.

Die Herausgeber der *Clavierschule* haben neben dem *strebsamen Dilettantismus* mit ihrem Werk besonders auch die Präparanden- und Seminaranstalten im Auge und glauben, trotz des reichlichen Unterhaltungsstoffes (der den Lehrer für die ersten Jahre jeder Beigabe überhebt), durch Beiseithalten jedes zweideutigen und trivialen Stoffes eine Keuschheit bewahrt zu haben, welche das Werk vorzugsweise für den Jugendunterricht empfehlen dürfte.

Den wahren *Musikfreund* und *rationellen Methodiker* wird das Werk um so mehr anziehen, als es, jeder Schablone baar, systematisch geordnet und durchweg methodisch bearbeitet ist, zudem für Lehrer und Schüler neben erprobtem Altem vielfach neue praktische Gesichtspunkte bietet (Triolenbildung, Modulationen, Imitationen und canonische Exercitien).

*Lange Texte* und *theoretische Auseinandersetzungen* werden geflissentlich vermieden, weil sie niemand liest und die specielle Veranschaulichung doch zuletzt dem Lehrer zusteht.

Für eine schöne Ausstattung des Werkes wurde besonders Sorge getragen, und wird

dasselbe namentlich vermöge des *prägnanten Drucks* auf *dauerhaftem Papier* unserer angestregten und kurzsichtigen Jugend das Clavierspiel wesentlich erleichtern.

Je weniger Zeit die *heutige höhere Schule* für das musikalische Nebenstudium übrig lässt, desto mehr dürfte zu hoffen sein, dass gerade der *gebildete Theil* unseres Volkes ein Werk mit Freuden begrüsst, das, wie diese *Clavierschule*, mit Beschränkung der zeitraubenden Technik auf das unbedingt nöthige Mass, immer und überall bestrebt ist, dem Schüler wirkliche musikalische Bildung zu vermitteln.

Für die grosse Mehrzahl der Clavierschüler dürfte das Ziel, welches sich die *Schule* gesteckt hat, vollständig ausreichen, während der weiter Strebende für höhere technische Studien jedenfalls eine solide Grundlage gewonnen haben wird.

Ich empfehle das Werk, das seiner neuen pädagog.-method. Principien wegen einen wesentlich günstigen Einfluss auf den Dilettanten-Clavierunterricht auszuüben berufen sein dürfte, dem besonderen Interesse des Gesamtbuchhandels; durch Anzeigen in einflussreichen Blättern, sowie durch Prospekte werde ich der Novität eine schnelle Verbreitung zu verschaffen suchen.

Achtungsvoll ergebenst

Esslingen, 1. März 1881.

Aug. Weismann.

## Neue Orthographie.

[10738.]

Bei mir ist eben erschienen:

### Schreib- und Lesebüchel

von

G. Gurke.

Mit Bildern

von

Otto Speckter.

86. Auflage. Gebunden 60 S.

= 50 Exemplare für 21 M. baar.

Die Ausgabe mit der alten Orthographie wird zu denselben Bedingungen geliefert.

Bei Bestellungen bitte ich, die Ausgabe zu bezeichnen.

Hamburg, 7. Februar 1881.

Otto Reifner.

[10739.] Zu thätiger Verwendung empfehle:

### Übungsaufgaben

zum

### Kopfrechnen

für

den Schul- und Privatunterricht.

Herausgegeben

von

V. Schmid,

Sem.-Lehrer in Chur.

I. Theil. Cart. 2 M. 40 S. (mit 25% und 13/12).

(Der II. Theil erscheint demnächst.)

Expl. fürs Lager bitte à cond. zu verlangen.

Achtungsvollst

Chur, Januar 1881.

Reisenberger'sche Buchhandlung  
(J. M. Albin).

[10740.] Als

## Nüßliche Prämienbücher

zu wohlfeilen Preisen

empfehle ich freundlicher Verwendung die Ende vor. J. in meinem Verlage erschienenen:

### Nordisch-germanische Götter- und Heldensagen für Schule und Volk.

Unter Mitwirkung von Dr. Wilhelm Wagner herausgegeben von

Dr. Jacob Röver,

Gymnasiallehrer in Mainz.

14 Bogen kl. 8.

Mit 30 Text-Abbildungen und einem Titelbilde.

(Geheftet 1 M. 60 S. ord.)

### Deutsche Heldensagen für Schule und Volk.

Neu bearbeiteter Auszug des zweiten Bandes seines größeren Werkes:

„Nordisch-germanische Vorzeit“

von

Dr. Wilhelm Wagner,

Kirchenrath.

17 Bogen kl. 8.

Mit 20 Text-Illustrationen und einem Titelbild.

(Geheftet 1 M. 60 S. ord.)

Sowie:

### Poetisches Vaterlandsbuch.

Chronologisch geordnete Sammlung historischer Dichtungen von den ältesten Zeiten deutscher Geschichte bis zur Gegenwart. Zur Pflege nationaler Gesinnung in Schule und Haus zusammengestellt sowie mit Einleitungen, Zeittafeln u. versehen von Johannes Meyer. Erster Band: Von den ältesten Zeiten bis zum westfälischen Frieden. Mit Text-Illustrationen und einem Titelbilde.

(Geheftet 1 M. 60 S. ord.)

von denen ich soeben

solid gebundene Ausgaben zu 2 M. ord. pro Bändchen

veranstaltete.

Ihres trefflichen Inhalts wegen haben sich diese

= Bücher für den Unterricht über das

= Leben, die sittlichen und religiösen

= Anschauungen unserer Vorfahren

schnell Anerkennung in pädagogischen Kreisen errungen und sind jetzt schon — so kurz nach Erscheinen — in verschiedenen Schulanstalten zur Anschaffung empfohlen, auch mehrfach in Bibliotheken eingereicht worden.

Ich bitte Sie, diese Bücher insbesondere Vorstehern und Vorsteherinnen höherer Lehranstalten

zur Ansicht vorzulegen; — sie sind warmer Empfehlung durchaus werth.

Rabatt: 30% in Rechnung, 40% gegen baar und 7/6 Exemplare.

Achtungsvoll

Leipzig, Anfang März 1881.

Otto Spamer.